

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69/70 (1917)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beigabe von Kostenanschlägen auszuschliessen. Das C. C. hält diesbezüglich an der Vorlage fest, die mit 29 gegen 15 Stimmen angenommen wird. Dagegen werden gestrichen die Worte „in der Regel“ im ersten Alinea und auf Antrag *Stehlin* in Ziffer 3 und 4 die Anfangsworte „Solche“.

Der erste Satz von Ziffer 3 lautet somit: „Ideen-Wettbewerbe werden veranstaltet, um verschiedene Ideen für die Lösung einer Aufgabe zu gewinnen.“

Die Ziffern 4 und 5 werden im Uebrigen genehmigt.

Ziffer 6 wird nach der Vorlage genehmigt.

Zu Ziffer 7 hat *Aargau* eine Ergänzung vorgeschlagen, wonach schweizerische Wettbewerbe auch auf „c. Schweizerische Fachleute und Firmen im Inland“ beschränkt werden können.

Diese Ergänzung wird nach verschiedenen Voten noch erweitert durch den Zusatz „und Ausland“ und in dieser Form mit 20 Stimmen gegen 18, die für die Vorlage sind, angenommen.

Ziffer 8. (Lokale Wettbewerbe). Hier ergeben sich Meinungsverschiedenheiten über die Notwendigkeit einer deutlicheren Abgrenzung der Teilnahmeberechtigung von Firmen.

Es wird nach längerer Debatte entsprechend dem Antrage von *Chappuis* folgende Fassung angenommen: „Bei Firmen ist erforderlich, dass die Mehrzahl der leitenden Teilhaber, Direktoren und Verwaltungsräte, den gestellten Bedingungen genügen.“

Der Antrag *Pfleghard* auf Streichung dieser Bestimmung wird abgelehnt.

Zu Ziffer 9 wird entgegen einem Abänderungsantrag *Basel*, wonach die beschränkten Wettbewerbe den allgemeinen vorgezogen werden sollen, betont, dass die Tendenz, allgemeine Wettbewerbe auszuschalten, jüngern Ingenieuren und Firmen nachteilig sein würde. Der Zusatzantrag *Basel* wird mit 31 gegen 19 Stimmen abgelehnt.

Es bestehen noch Meinungsverschiedenheiten über die untere Grenze der Teilnehmerzahl, von welcher an der Begriff der beschränkten Wettbewerbe zutreffen und die Grundsätze angewendet werden sollen.

Es wird beschlossen, im ersten Satze der Ziffer 9 keine Zahl zu nennen und derselbe lautet somit: „Beschränkte Wettbewerbe finden statt, wenn eine beschränkte Anzahl bestimmter Fachleute und Firmen eingeladen werden.“

Der Schlussabsatz der Ziffer 9, dessen Streichung beantragt worden war, wird mit 20 gegen 2 Stimmen angenommen.

Zu Ziffer 10 wird auf Antrag *Imer-Schneider* beschlossen, dass den erstmals preisgekrönten Teilnehmern nur die Kritik ihrer „eigenen“ Entwürfe mitgeteilt werden soll. Im übrigen wird diese Ziffer mit 16 gegen 8 Stimmen angenommen.

Flesch spricht darauf zur Geschäftsordnung. Er befürchtet, dass wegen der vorgerückten Zeit das *Traktandum*: „Gründung der Fachgruppe beratender Ingenieure“ nicht mehr behandelt werden könnte und beantragt, zu demselben überzugehen. Dies wird ohne Einwendung angenommen.

3. *W. Kummer* referiert darauf eingehend über die Entstehung des Schweiz. Verbandes konsultierender Ingenieure und die Zweckmässigkeit, denselben im S. I. A. als Fachgruppe aufgehen zu lassen. Er empfiehlt, den vorliegenden Reglementsentwurf anzunehmen.

Chavannes berichtet in längern Ausführungen über die Stellungnahme der Sektion *Waadt* zum Reglementsentwurf.

Die *waadtländische Delegation* regt eine Reihe von Aenderungen an, namentlich in bezug auf die Nationalitätenfrage bei den Mitgliedern, die Aufnahmeformalitäten und die Bezeichnung der neuen Fachgruppe. Entgegen der Ansicht des C. C., das laut Entwurf allen Vereinsmitgliedern die Teilnahme an der Fachgruppe gestatten möchte, soll nach der vorgetragenen Anregung die Teilnahme auf Mitglieder schweizerischer Nationalität beschränkt werden.

Imer-Schneider erklärt, dass die Sektion *Genf* ihre zu dem Entwurf eingereichten Abänderungsvorschläge nicht für wesentlich hält und darauf verzichtet.

Eine festliche Veranstaltung stört die Ruhe der Versammlung und die Zeit ist so vorgerückt, dass viele Delegierte mit Rücksicht auf ihre Abreise die Versammlung verlassen.

Der *Präsident* ersucht, die noch zum vorliegenden *Traktandum* zu stellenden Anträge schriftlich einzusenden.

4. Wahl eines *Präsidenten* und zweier *Mitglieder* des *Lokal-Komitees* der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Der *Präsident* bedauert, dass es nicht mehr möglich ist, diesen Gegenstand zu behandeln. Er teilt noch mit, dass die Sektion

Schaffhausen wünscht, mit Rücksicht auf die allgemeine Lage, von der Uebernahme der diesjährigen Generalversammlung entbunden zu werden und schlägt vor, dem C. C. Vollmacht zu erteilen, diese Frage in gutfindender Weise zu erledigen. Es erhebt sich hiergegen kein Widerspruch.

Die Versammlung wird um 5 Uhr 35 Minuten geschlossen.
Zürich, den 8. Mai 1917.

Der Sekretär: *A. Trautweiler*.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Ortsgruppe Baden der G. e. P.

Die Freude über das Gelingen der 34. Generalversammlung der G. e. P. hatte in einer grossen Zahl der beteiligten Badener „Ehemaligen“ den Wunsch keimen lassen, eine „Ortsgruppe Baden“ ins Leben zu rufen. Diese sollte den bisher bloss einseitig-geschäftlichen Beziehungen unter den Mitgliedern eine freundschaftlich-kollegiale Fühlungnahme ergänzend zur Seite stellen.

In der Schlussitzung der verschiedenen vereinigten Festkomitees reifte die Angelegenheit zum Beschluss. Es wurde ein Komitee mit der Organisation der neugegründeten *Ortsgruppe Baden der G. e. P.* betraut, das in einem Schreiben den Ehemaligen von Baden und Umgebung von der Gründung und den zu pflegenden Bestrebungen Kenntnis gab. Dem Sinn und Geist der G. e. P. entsprechend wurde die Schaffung eines „Vereins“ vermieden. Dem Komitee gehören an die Kollegen *H. Ambühl*, *K. Brodowski*, *J. Buchli* und *M. Odier*.

Die Ortsgruppe eröffnete ihre Tätigkeit am 11. November 1916 mit einer Exkursion nach dem Elektrizitätswerk *Gösigen*, dessen Besichtigung an der Generalversammlung ein mitleidloser Regen vereitelt hatte. Unter den zahlreichen Mitgliedern war es leicht, zur Belebung der Monatsversammlungen Referenten für interessante und aktuelle Vortragstoffe zu gewinnen. So berichteten am

- 6. Dez. 16: Herr Dr. *Cérésolle* über Wahrscheinlichkeitsprobleme,
- 17. Jan. 17: Dr. *Schäffer* als Gast über Gleichrichter,
- 7. März 17: Oberingenieur *Brodowski* über die Anzapfung des *Ritomsees*,
- 4. April 17: Dir. *Thomann* über den elektrischen Betrieb der *Gotthardbahn*,
- 9. Mai 17: Oberingenieur *Buchli* über Leistungen schwerer Lokomotiven (*Gotthardbahn*).

Die genannten Herren Kollegen haben durch die ebenso anregenden wie genussreichen Stunden, die sie uns zu bieten wussten, den Erfolg der jungen Ortsgruppe gesichert. Wir hoffen, dass ihr Beispiel in kommenden Monatsversammlungen manchen unserer Kollegen veranlassen wird, von den Erfahrungen und Kenntnissen in seinem Spezialgebiet uns ebenfalls einiges zugänglich zu machen.

Die Ortsgruppe *Baden* hat ihre regelmässigen geselligen Zusammenkünfte jeweilen am ersten Mittwochabend des Monats im obern Saal des *Hotel Waage*. Ausserdem trifft man sich jeden Mittwoch von 8 Uhr an zum Abendschoppen am reservierten Stammtisch im *Bündnerstübli* des *Hotel Waage*, woselbst auch auswärtige Kollegen stets willkommen sind.

H. A.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach *Madrid* tüchtiger *Ingenieur* für Zentralheizungs-Fabrik, mit mehrjähriger Praxis in Entwürfen und Ausführungen. Anfangsgehalt 5 bis 6000 Fr. schweiz. Währung. Bei guten Leistungen Steigerung bis auf 10000 Fr. Deutsch u. Französisch verlangt. (2084)

Gesucht für die Schweiz *Maschineningenieur*, im Bau von Zentrifugal-Pumpen bewandert. (2087)

On cherche pour l'Espagne un ingénieur connaissant à fond la construction du matériel isolant applicable aux machines électriques et capable d'en organiser la fabrication. Place stable et de grand avenir. (2088)

Gesucht nach Deutschland junger *Ingenieur* für Eisenbetonbauten. (2089)

On demande pour la France un ingénieur-mécanicien de langue française, comme chef d'exploitation d'un atelier de grosse mécanique actuellement en construction. Les candidats devront être au courant des procédés modernes de fabrication et posséder une longue expérience d'atelier. Situation stable. (2090)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.